

Auction von arabischen Manuscripten.

[8598.] Soeben verlässt die Presse der erste Bogen eines

Kataloges von ca. 600 seltenen arabischen Manuscripten und über 400 Bänden arabischer Werke, welche am 25. Juni 1860 und den folgenden Tagen, in unserm Local, 67 Rue de Richelieu, verauctionirt werden sollen.

Wir erlauben uns auf diese sehr bedeutende Sammlung, unter der sich viele Seltenheiten befinden, besonders aufmerksam zu machen und bitten die Handlungen, welche den Katalog mit Erfolg verbreiten zu können glauben, sich mit uns in Verbindung zu setzen, und zwar wegen der Kürze der Zeit direct, damit wir den Katalog bogenweise unter Kreuzband übersenden können.

Paris, den 11. Mai 1860.

A. Franck'sche Buchh.

Münz- und Medaillen-Versteigerung.

[8599.]

Von Unterzeichnetem und von Herrn Th. Thomas in Leipzig ist zu beziehen:

Verzeichniss eines bedeutenden Münz- und Medaillen-Cabinets, worin viele seltenen Münzen des Mittelalters (800—900), Antiken (Numi consulares und imperatorii), und andere, insbesondere von der Provinz und Stadt Gröningen etc.

welche am 20. Juni u. folg. Tage versteigert werden sollen.

R. J. Schierbeck
in Gröningen (Niederlande).

Leipziger Bücherauction.

[8600.]

Soeben erschien:

Verzeichniss der von den Herren Dekan Dr. Friedr. Elspurger in Erlangen und Director Dr. Lechner in Leipzig nachgelassenen Bibliotheken, anderer Sammlungen von Büchern aus allen Wissenschaften und Kunstartikel, welche vom 4. Juli d. J. an durch mich versteigert werden.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator in Leipzig.

[8601.]

Zur Beachtung!

Die Continuationen meiner Zeitschriften:

Aus der Fremde.
Illustr. Dorfbarbier.
Gartenlaube.

expedire ich von Pfingsten ab nur an diejenigen Handlungen regelmäßig, welche zur Ostermesse ordnungsmäßig saldiert haben. — Restanten haben sich die durch das Ausbleiben der Fortsetzungen entstehenden Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 22. Mai 1860.

Ernst Keil.

Disponenda betreffend.

[8602.]

Die auf meiner Remittendenfactur und im Börsenblatte von mir gestellte Bitte, mir in dieser Ostermesse nichts zur Disposition zu stellen, hat bei vielen Handlungen leider keine Berücksichtigung gefunden. Ich habe diese mir gestellten Disponenda überall gestrichen, was ich den betr. Handlungen per Bittel angezeigt, und wiederhole hier, daß ich nach Ende Mai mich nicht mehr für verpflichtet halte, diese Remittenden zurückzunehmen.

Gerhard Stalling in Oldenburg.

Zur gefälligen Notiz!

[8603.]

Den liturgischen Verlag von
H. Dessain (P. J. Hanica)
in Mecheln

debitire ich fortwährend zu den Originalpreisen mit 25% Rabatt in Rechnung.

Die Herren Collegen in Oesterreich haben dabei den Vortheil, daß ich auch bei diesem Commissionsverlage, solange die gegenwärtigen Courschwankungen dauern, 1 fl. 75 Ktr. Banknoten gleich 1 fl. annehme.

Durch die Eröffnung der Mainz-Söbner Eisenbahn wird etwa nicht Vorräthiges jetzt bedeutend schneller geliefert.

Mainz, im Mai 1860.

Franz Kirchheim.

[8604.] Da ich meinen Rigaer Verlag vom 1. Juni an nur in feste Rechnung resp. gegen baar liefere, so kann ich Disponenden aus 1859, welche nur zu Irrungen führen würden, ferner nicht gestatten und muß um baldige Remission alles nicht Abgesetzten dringend bitten.

Dresden, den 23. Mai 1860.

Fr. v. Boetticher.

[8605.] Gebrauchte Holzstöcke oder Glische's, für einen Kalender passend, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Lit. B. E. besorgt Herr Franz Wagner in Leipzig.

[8606.] Die Verleger von neueren Schriften über:

Bade- und Waschanstalten,
Dampfschiffs- und Dampfmaschinen-Bau
ersuchen wir um Zusendung eines Exemplares à cond.

Dittmer'sche Buchh. in Lübeck.

[8607.] In meinem Verlage erscheint:

Der erfahrene Bienenzüchter. Guter Rath und Anleitung für den Landmann zum vortheilhaftesten Betriebe der Bienenzucht. Von **H. C. Hermann**, Redactor des rhät.-schwäb. Bienenfreundes.

Ich beabsichtige, dieser Schrift ein vollständiges Verzeichniß aller Werke über Bienenzucht anzuhängen, und bitte die Herren Verleger, mir die Titel einschlagender Schriften mit oder ohne Raisonnements einzusenden, auch Anzeigen anderer populärer Schriften können Platz finden. Insertionsgebühr 2^{te} N. Aufl. 2000.

Stur, den 10. Mai 1860.

Grubenmann'sche Buchhdlg.

[8608.] Handlungen, welche bis Mittwoch vor Pfingsten die Rechnung 1859 nicht voll und rein saldiert haben, mögen es sich selbst zuschreiben, wenn ihnen offene Mahnzettel zugehen.

Berlin, den 19. Mai 1860.

Hugo Bieler & Co.

Zur Begründung einer Musikalien-Leihanstalt

[8609.] in einer kleinen Stadt etc. werden eine große Partie (circa 6000) Nummern schon im Leihartikel befindlich gewesener Musikalien offerirt. Dieselben sind complet, im besten Zustande, die Werke über 1 fl. Ladenpreis größtentheils im Pappbände. Gedruckte Kataloge, sowie die näheren Verkaufsbedingungen sind durch die Herren Gebhardt & Reiland in Leipzig zu beziehen und zu erfahren.

Noch wird bemerkt, daß dem Käufer eine namhafte Anzahl von Katalogen zu Diensten stehen.

[8610.]

Non plus ultra.

Wir verscrieben am 3. April 1860 von Herrn F. A. Gall in Trier 8 Exempl. Bieff's Vertlichkeits-Gesichte à 15 S^h ord.; am 17. April wurden wir hierauf von seinem Hrn. Commissionär benachrichtigt, daß bei ihm ein Baarpaket von Gall mit 8 Bieff für uns lagere, welches unser Hr. Commissionär (natürlich) einzulösen sich weigerte. Da wir nicht glauben konnten, daß Hr. Gall so insolet sein, und während er uns seit Rechnung 1850 standhaft den Saldo, der im Jahre 1853 die Höhe von 30 fl. 6 1/2 N^h erreichte und heute noch 17 fl. 19 1/2 N^h beträgt, schuldig blieb, von uns im Ernst Baarzählung für seinen Verlag begehren würde, so forderten wir in directem Briefe vom 17. April von ihm Aufklärung über dieses Factum und sofortige Ordre an seinen Hrn. Commissionär zur Auslieferung der bestellten 8 Bieff in Rechnung, unter Androhung der Veröffentlichung seiner insolentesten Handlungsweise, wenn er unserem gerechten Verlangen nicht entsprechen sollte. — Dmgesachtet nochmaligen Monitoriums bei Hrn. Gall vom 24. April entbehren wir noch bis zur Stunde sowohl irgend einer Erklärung desselben als der Auslieferung, und fühlen uns im Interesse aller geehrten Collegen und Leidensgefährten bewogen, dieses Factum hier mitzutheilen, mit der Frage: „Was noch aus dem Buchhandel werden soll, wenn solche Handlungsweise, die leider nicht allein steht, sondern öfter vorkommt, noch beliebter wird?“ Erst bleibt man den Saldo schuldig, und wenn man dann zufällig das Glück hat, einen Verlagsartikel zu bekommen, der Absatz findet, so liefert man entweder unter irgend einem Vorwande nur baar oder steckt sich hinter den Commissionär, und überläßt diesem die Baarauslieferung. — Unserem geehrten Börsenvorstande fehlt leider die Gewalt zur Einschreitung gegen solche unkaufmännische, geschäftswidrige Manipulationen; — die Kosten der Anstellung gerichtlicher Klagen im Auslande aber, trägt der Betrag der Objete häufig nicht, — auf welchen Umstand auch solche Ehrenmänner sich verlassen und sich davor sicher fühlen.

Augsburg, den 21. Mai 1860.

K. Kollmann'sche Buchh.